

Gedanken zur Strukturreform und Mitgliederschwund

Die vom Präsidium angestoßene Diskussion zu einer Strukturreform war bedingt durch den anhaltenden Mitgliederschwund in unserem Druidenorden.

Ziel ist es, effizienter und werden mit guter Wirkung in die Logen hinein und damit vor allem auch die Stärkung der Logen, die das Herzstück unseres Ordens sind.

Nimmt man die Mitgliederstatistik zur Hand, dann wird unser Orden Ende 2026 noch 690 Brüder haben und 2028 nur noch 570.

Diese Entwicklung führt nun zwangsläufig zu der Überlegung ob die vorgeschlagene Strukturreform in der jetzigen Form auch zu mehr Mitglieder führen wird. Sicher ist, sie führt uns zu weniger Kosten und zu einer wesentlich besseren finanziellen Ausstattung der Logen.

Die Stärkung der Logen ist ein Hauptanliegen der Reform und kann sicher auf diesem Weg erreicht werden.

Wegfallen würden dann die Groß-Logen, die neben den Beamteineinsetzungen, Einführungen und Jubiläen auch die Großlogen-Gradsitzungen als Aufgaben derzeit wahrnehmen. Dies könnte in Zukunft so sein, dass die für die Innenloge erforderlichen Beamten auch diese Aufgaben wahrnehmen. Die Logen würden die in Frage kommenden Brüder vorschlagen, das Präsidium die Brüder dann für diese Aufgaben bestellen.

Nun wird an verschiedenen Orten in den Logen diskutiert, ob man nicht den Weg beschreitet, weiter mit zwei Großlogen (Süd und Nord) die Reform zu verändern. Das wäre ein Übergang, der die vorgesehene Reform einschränkt um bis zum Jahr 2030 doch zu dem notwendigen Ergebnis der Strukturreform zu kommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Mitgliederzahl allerdings unter 400 Brüder sinken.

Ende 2012 hatte die Großloge Baden-Württemberg z.B. 465 Mitglieder die mit großem zeitlichem Aufwand und Engagement in den letzten 12 Jahren (2001 – 2013) von den Großbeamten der beiden Großlogen erarbeitet wurden. Zwischenzeitlich aber ist auch ein anderer Zeitgeist in unserer Gesellschaft festzustellen und wir sind als Logen eben derzeit nicht „in“ was zur Folge hat, dass bis 2028 die Großloge Baden-Württemberg noch voraussichtlich 219 Mitglieder verzeichnen wird.

Die Probleme des Mitgliederschwunds haben im Übrigen nicht nur wir, sondern ebenso die Odd Fellows, teils die Freimaurer und auch die Clubs wie die Lions und Rotarier.

Wir sehen also, an einer Strukturreform kommt unser Orden nicht vorbei. Alle Vorschläge zur Stärkung unserer Logen sowie zur ideellen Vertiefung und auch wirtschaftlichen und effizienten Ausrichtung unseres Ordens sind willkommen. Allein am „alten“ festhalten wird uns nicht weiterbringen.

| Bruder Reiner Kurz/Juli 2025 [Eberhard-Loge Stuttgart](#)